

Aufgabe:

1. Beantworte zusammen mit deinem Nachbarn die nachfolgenden Fragen zum Osterfestkreis (Hilfsmittel: "Gotteslob").
2. Erstelle aus den Antworten einen sinnvollen und zusammenhängenden Text, der über den Osterfestkreis informiert.

Fragen:

1. Mit welchem Tag beginnt die Fastenzeit ?
2. Worauf deutet das Aschenkreuz hin ?
3. Wie lange dauert die Fastenzeit und welche biblischen Ereignisse waren wohl Vorbild für diesen Zeitraum ?
4. Worin besteht der Sinn der gesamten Fastenzeit ?
5. Welches Sakrament soll man ganz besonders in der Fastenzeit empfangen und was bewirkt es ?
6. Was betrachten wir in den verschiedenen Meßfeiern und Andachten (z.B. im Kreuzweg) ?
7. Warum gehören die Caritas und andere Hilfswerke untrennbar zur Fastenzeit ?
8. Mit welchem Tag beginnt die Karwoche und welches Ereignis wird an diesem Tag gefeiert ?
9. Zu welchem Gedächtnis versammelt sich die ganze Pfarrgemeinde am Abend des Gründonnerstag ?
10. Am Karfreitag um 15.00 Uhr zur Todesstunde Jesu findet der Karfreitagsgottesdienst statt. Aus welchen Teilen besteht er?
11. Welcher Tag folgt dem Karfreitag und was tun die Gläubigen an diesem Tag ?
12. Welches ist das höchste Fest der Christenheit und warum ?
13. Nenne die vier wichtigsten Teile der Osternachtsfeier !
14. Welches Fest feiert die Kirche entsprechend dem Bericht der Apostelgeschichte 40 Tage nach Ostern ?
15. Worum betet die Kirche zwischen Himmelfahrt und Pfingsten nach dem Beispiel der Apostel und der Frauen ?
16. Welcher Festtag schließt als der fünfzigste Tag die Osterzeit ab ?

Der Gründonnerstag



Der Gründonnerstag (grün; althochdeutsch: greinen= weinen) ist der Tag, an dem Jesus mit den Jüngern das Letzte _____ gefeiert hat.

An diesem Tag versammelt sich die ganze Pfarrgemeinde, um miteinander des Abendmahls Jesu zu gedenken. Nach dem Gloria verstummen die Glocken und die Orgel schweigt bis zum Gloria in der Osternacht. Der Ernst der kommenden Geschehnisse wird deutlich. Jesus wußte, daß er durch seinen _____ aus dieser Welt wieder fortgehen würde.

Doch er fand einen Weg, um auf geheimnisvolle Weise durch alle Zeiten hindurch bei seiner Kirche zu bleiben.

Deshalb hat er uns am Gründonnerstag das Sakrament der _____ und des _____ geschenkt.

Im Allerheiligsten Sakrament des Altares wird er jedesmal _____, wenn der Priester in der Vollmacht Christi die Worte spricht: "Das ist mein Leib ... Das ist mein Blut ... Tut dies zu meinem Gedächtnis."

Es ist die Anwesenheit des gekreuzigten und auferstandenen Herrn, der sich aus _____ zu uns bis in die Speise des Brotes und Weines hinein demütigt. Er will uns ganz nahe sein, um uns auf dem Weg zum Himmel zu stärken.

Das Evangelium des Gründonnerstags erzählt auch, wie Jesus den Jüngern die _____ wäscht. Dies war der Dienst, den sonst die Sklaven ausführten. Jesus hat sich für uns erniedrigt und sich zum Sklaven gemacht - so groß ist seine Liebe zu uns. Er möchte aber auch, daß jeder einzelne von uns ihm in dieser Nächstenliebe _____.

Im Anschluß an das Abendmahlshochamt finden in unserer Pfarrgemeinde nächtliche Betstunden statt in der Erinnerung an die bittere Frage Jesu am Ölberg: "Konntet ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?"

Der Karfreitag

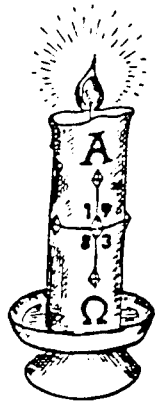


Der Karfreitag (kara= althochdeutsch: Trauer, Wehklage) ist der _____ Jesu. In der Leidensgeschichte nach dem Johannes-Evangelium, welche im Karfreitagsgottesdienst vorgetragen wird, wird von den Leidensstationen Jesu berichtet: Verrat des _____ und die Gefangennahme am Ölberg - Verhöre durch jüdische Behörden und den römischen Statthalter - die Flucht der Jünger - die massive Volksanklage - Geißelung und Dornenkrönung - das ungerechte Urteil des _____ - der Kreuzweg durch die Straßen Jerusalems bis zur Hinrichtungsstätte auf _____ außerhalb der Stadt - die Kreuzigung- die Grablegung. Am Karfreitag beginnt die Liturgie vom Leiden und Sterben um 15.00 Uhr, zur Zeit der _____ unseres Herrn. Die Karfreitagsliturgie ist keine Heilige Messe, sondern besteht aus Wortgottesdienst, Kreuzverehrung und Kommunionfeier. Der Karfreitag ist _____- und Abstinenztag.

Der Karsamstag

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe und des stillen Gebetes. Die Gläubigen haben an diesem Tag immer gefastet und das Leiden Jesu tief nachempfunden.

Ostersonntag



Nicht Weihnachten, sondern Ostern ist das höchste Fest im Kirchenjahr. An diesem Tag feiern wir die Mitte unseres Glaubens. Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Er hat den Tod _____.

In aller Frühe feiert die Kirche die Osternachtsliturgie. Im Evangelium (= _____) wird berichtet, daß beim Morgengrauen zuerst Frauen das leere _____ entdeckten. Zeichen und Symbol der Auferstehung ist das Licht. Am Osterfeuer wird deshalb die _____ entzündet. Sie trägt die Zeichen Alpha und Omega (= Anfang und Ende) und zwischen den Kreuzbalken die entsprechende Jahreszahl. Fünf Nägel erinnern an die Wundmale Jesu.

Während der Diakon oder der Priester mit der Osterkerze langsam durch die Kirche zum Altar schreitet, ruft er dreimal "Lumen Christi" (= Christus, das Licht). Die Gläubigen antworten "Deo gratias" (= Dank sei Gott). Das Licht der Osterkerze wird an die Leute weitergegeben, so daß die ganze Kirche hell wird. Nun wird das Exultet, ein altes Osterlob, gesungen.

Nach bis zu neun Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament wird das Evangelium verkündigt. Zuvor läuten beim Gloria erstmals wieder die _____.

Nach der Predigt folgt die Tauberneuerung der Gläubigen. Wir erinnern uns an die eigene Taufe und versprechen, weiterhin als gläubige Menschen zu leben. An dieser Stelle der Osternacht werden auch häufig Kinder oder Erwachsene getauft.

Nach der Lichtfeier, dem Wortgottesdienst und der Tauffeier folgt nun der vierte Teil der Osternacht: die _____.

Am Ostervormittag feiert die Kirche das Osterhochamt. Das Evangelium der Auferstehung Christi von den Toten muß auf der ganzen Erde verkündet werden, denn Christus hat die Menschheit von der Sünde und vom Tod erlöst.

Weil Christus am Sonntag, dem ersten Tag der Woche, von den Toten auferstanden ist, feiern wir gewissermaßen an jedem Sonntag ein kleines Osterfest. Die Heiligung des Sonntags ist daher eines der wichtigsten Pflichten eines getauften Christen.